

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 9/10 (1887)
Heft: 9

Nachruf: Baldinger, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche am 13. und 14. d. M. in Hamburg stattfand, wurde ein Entwurf über diese Materie, der vom Hamburger Verein aufgestellt worden war, durchberathen und es wurde beschlossen denselben, sammt den zur Sprache gebrachten Abänderungsvorschlägen dem bestehenden Ausschusse zur Beachtung bei der endgültigen Redaction der Vorlage zu überweisen. Eine nochmalige Berathung dieses Gegenstandes in einer nächsten Abgeordneten-Versammlung soll *nur dann* stattfinden, falls sich hierbei, sowie auch bei Berücksichtigung etwaiger Wünsche des Vereins deutscher Ingenieure *wesentliche* Aenderungen des ursprünglichen Entwurfes als nothwendig herausstellen sollten; andernfalls wird der Vorstand ermächtigt, die Veröffentlichung der Grundsätze alsbald zu veranlassen. — Es ist somit alle Aussicht vorhanden, dass die Honorarfrage für Ingenieure in Deutschland eine baldige, auf neuer Grundlage stehende Erledigung finden wird. Dies wird nicht wenig dazu beitragen, dass auch bei uns, in der Schweiz, diese immer noch schwebende Angelegenheit zum Abschluss gelange, indem die vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein seiner Zeit mit dieser Sache betraute Special-Commission absichtlich ihre Arbeiten für so lange eingestellt hat, bis in Deutschland ein neuer Entwurf zur Annahme gelangt sei, um denselben bei ihren Berathungen ebenfalls in Berücksichtigung ziehen zu können.

Erfindungsschutz. Im Bundesblatt vom 20. d. M. findet sich das amtlich festgestellte Ergebniss der schweizerischen Volksabstimmung über den Schutz der Erfindungen, Muster und Modelle. Dasselbe weist folgende Zahlen auf

	Annehmende	Verwerfende
Zürich	34 859	8 382
Bern	28 580	6,440
Luzern	3 572	851
Uri	565	1 445
Schwyz	986	162
Unterwalden o. d. W.	706	123
Unterwalden n. d. W.	507	101
Glarus	1 934	1 335
Zug	567	117
Freiburg	7 970	538
Solothurn	6 098	711
Basel-Stadt	2 423	183
Basel-Landschaft	3 640	1 177
Schaffhausen	5 598	815
Appenzell A. Rh.	6 710	1 936
Appenzell I. Rh.	427	642
St. Gallen	24 166	10 837
Graubünden	5 643	4 466
Aargau	19 449	11 419
Thurgau	11 817	3 402
Tessin	6 607	711
Waadt	11 927	699
Wallis	5 935	1 027
Neuenburg	6 394	159
Genf	6 426	184
Total	203 506	57 862

Das Eisenbahnunglück bei Chatsworth in Illinois (Nordamerika), welches sich in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. kurz vor Mitternacht ereignet hat, gehört zu den schwersten Unfällen seit dem Bestehen der Eisenbahnen, wenn es nicht gar die erste Stelle einnimmt. Der Unfall betraf einen aus 16 Wagen (darunter 6 Schlaf- und 3 Gepäckwagen) bestehenden mit etwa 900 Reisenden besetzten Vergnügungszug der Peoria-Toledo- und Western-Eisenbahn, welche von Peoria im Staate Illinois nach dem Niagara unterwegs war. Die Bahn überschreitet drei Kilometer östlich von der Station Chatsworth eine kleine Schlucht, über welche eine hölzerne Brücke führt. Diese Brücke war laut dem Centralblatt der Bauverwaltung auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand gerathen, was indessen der Locomotivführer, da die Bahn unmittelbar vor der Brücke in einer scharfen Krümmung liegt, nicht rechtzeitig hatte bemerken können. Infolge dessen fuhr der mit zwei Maschinen bespannte schwere Zug in voller Fahrt auf die Brücke, diese stürzte zusammen und der grösste Theil des Zuges wurde in entsetzlicher Weise zertrümmert und dann durch das Feuer der Brücke in Brand gesetzt. Die letzten Nachrichten geben die Zahl der Todten auf etwa 90, die der meist schwer Verwundeten auf 330 an, ungerechnet diejenigen, welche mit leichteren Brandwunden, unbedeutenden Knochenbrüchen

u. dgl. davon gekommen sind. Aus dem Umstande, dass bei den Rettungsarbeiten während der Nacht Beraubungen von Leichen stattgefunden haben, hat man schliessen wollen, dass die Brücke von verbrecherischen Händen angezündet sei, eine Annahme, deren Richtigkeit bei einem von zahlreichen Ausflüglern besetzten Vergnügungszuge mit besonders billigen Fahrpreisen, wie sie in diesem Falle gestellt waren, höchst unwahrscheinlich ist.

Eidg. Polytechnikum. An Stelle des wegen Ablaufs der Amtsdauer zurückgetretenen Herrn Professor Dr. C. F. Geiser wurde Herr Professor W. Ritter zum Director des eidg. Polytechnikums gewählt. — Herr Dr. Albin Herzog wurde für eine neue reglementarische Amtsdauer von 10 Jahren als Professor der technischen Mechanik bestätigt. — Zum Assistenten für darstellende Geometrie wurde, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. Joh. Keller, Herr Martin Disteli von Olten gewählt.

Necrologie.

† **Franz Baldinger.** Am 8. d. M. ist zu Stuttgart der Professor der Architectur an der dortigen Baugewerkeschule, Franz Baldinger, einer der bedeutendsten Architecturzeichner der Gegenwart, gestorben. Baldinger wurde am 16. September 1827 zu Zurzach (Ct. Aargau) geboren; er kam frühzeitig nach Wien und besuchte daselbst die dortigen technischen Anstalten. Dank seiner Vertrautheit mit der mittelalterlichen Architectur wurde ihm vom Dombaumeister Ernst zum Zwecke einer Renovation die Aufnahme des Stephanthurmes übertragen. Im Jahre 1858 kehrte er in seine Heimat zurück und betheiligte sich an der Preisbewerbung für das St. Jacobsdenkmal in Basel, bei welcher er mit dem 2. Preis gekrönt wurde. Im Jahre 1861 trat er mit Prof. Lübke in Zürich in Verbindung, dessen zahlreiche Werke er mit trefflichen Illustrationen versah. Als Lübke nach Stuttgart berufen wurde, ging er mit ihm dorthin und wirkte während 18 Jahren an der dortigen Baugewerkeschule, zuerst als Hilfslehrer, dann als Professor. Ausser den Werken Lübke's hat er eine Reihe architectonischer Veröffentlichungen mit künstlerisch ausgeführten Abbildungen versehen; in seinem Nachlass muss sich noch eine reiche Fundgrube werthvoller Darstellungen vorfinden.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Werthe Cameraden!

Die 19. Generalversammlung unserer Gesellschaft wird Sonntags den 25. September im Grossrathssaale zu Freiburg zur Behandlung folgender Tractanden zusammentreten:

1. Eröffnung, Protocol, Jahresbericht.
2. Rechnung pro 1886 und Budget pro 1888.
3. Vertrag mit dem Redactor des Vereinsorgans.
4. Wahlen.
(Erneuerung des Gesamtausschusses, Wahl des Präsidenten und der Rechnungsrevisoren).
5. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
6. Referat über die schweiz. Mittelschulen und deren Beziehungen zum Polytechnikum.
7. Verschiedenes.

Mit cameradschaftlichem Gruss und Handschlag

Zürich, im Aug. 1887.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: H. Bleuler.

Der Secretär: H. Paur.

P. S. Die Tractandenliste mit Programm kommt im Laufe der nächsten Woche zur Versendung an die Mitglieder.

Stellenvermittlung.

Gesucht: in eine Stadt der Ostschweiz ein *Architect*, fertiger Zeichner und guter Rechner, der eventuell als selbstständiger Bauführer verwendet werden kann. (500)

Gesucht: Ein *Maschinen-Ingenieur* auf das Constructions-bureau einer ostschweizerischen Maschinenfabrik. Verlangt wird Kenntniss der französischen Sprache, womöglich auch der italienischen. Einige Kenntnisse im Mühlenbau erwünscht. (501)

On demande un Ingénieur mécanicien pour des travaux de reconstruction d'une usine, parlant le français et l'allemand. (502)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.